



# Polizei- und Justizzentrum (PJZ) Zürich

Referenzobjekt

Altlasten-Gesamtleistung, Baugrube, Rückbau



## Projektdaten

<b>Bauherr</b>	SBB Immobilien, Region Ost Hohlstrasse 532 8021 Zürich Hochbauamt Kanton Zürich Stampfenbachstrasse 110 8090 Zürich
<b>Projektleitung</b>	Theo Hotz Partner AG Münchhaldenstrasse 21 8008 Zürich
<b>Referenzauskunft</b>	Herr Oliver Davey Projektleitung, Hochbauamt Kt. Zürich Tel. 043 259 28 63
<b>Arbeiten</b>	Baugrubenaushub, Wasserhaltung, Spundwandaarbeiten, Altlasten- sanierung
<b>Bausumme</b>	CHF 11.00 Mio.
<b>Bauzeit</b>	2014 - 2019



## Projektbeschreibung

<b>Technische Daten</b>	Baugrubenaushub	87'000 m <sup>3</sup>
	tolerierbar / Inertstoff	105'000 t
	Schlacke	600 t
	Sonderabfall	800 t
	Filterbrunnen	7 Stk
	Spundwandbohlen	21'600 m <sup>2</sup>
	Aussteifungen	40 t
	Anker	315 Stk
	Kanal- und Werkleitungsbau	4'000 m <sup>1</sup>
	Magerbetonsohle	22'500 m <sup>2</sup>
	Auffüllungen/Hinterfüllungen	32'000 m <sup>3</sup>
	Abtransport per Bahn	85'120 t

### Auftrag / Vorgehen

**Arealfreistellung, Bauherr SBB:** Im Rahmen des Auftrags war das rund 4 ha grosse Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Zürich als Vorbereitung für den späteren Neubau des Polizei- und Justizzentrum (PJZ) vollständig zu dekontaminieren. Vor dem Rückbau der Gebäude musste das Hauptgebäude (Güterverwaltung) asbestsaniert sowie diverse Tankanlagen ausserbetrieb gesetzt und gereinigt werden. Die 600t Schlacke, welche sich in den Zwischendecken der Gebäude befand, konnte mit dem Firmeneigenen Saugbagger fachgerecht abgeführt und entsorgt werden.

**Baugrube, Bauherr Kanton Zürich:** Parallel zu den letzten Rückbauarbeiten an den Gebäuden, wurde der Baugrubenabschluss mittels rückverankerten und gespriessten Spundwänden vorgesehen. Gleichzeitig wurden Filterbrunnen inkl. Versickerungsbrunnen, zur Baugrubenentwässerung, erstellt. Mit dem Start des Baugrubenaushubs wurde das Rückbau- und Aushubmaterial mit Belastungsverdacht vor Ort triagiert und kontaminiertes Material fachgerecht entsorgt. Gut 80% des belasteten Materials konnten per Bahn in unsere Werkseigene Bodenwaschanlage zur Aufbereitung transportiert werden. Die sanierten Gruben wurden anschliessend schichtweise mit Wandkies gefüllt, um einen ME= 60KN/m<sup>2</sup> zu erreichen. Vor dem Einbau der Magerbetonsohle wurden die zahlreichen Kanalisationsleitungen fachgerecht versetzt.